



Arbeitshilfe #9
März 2021

„Wichtig ist nicht so sehr was wir geben, sondern wie wir es geben.“

Hl. Vinzenz von Paul

SYSTEMVERÄNDERUNG aus vinzentinischer Perspektive

Spiritualität und Systemveränderung Teil 3

„Die Aufgabe der Verkündigung des Evangeliums beinhaltet und verlangt die ganzheitliche Förderung eines jeden Menschen. [...] Die schlimmste Diskriminierung, unter der die Armen leiden, ist der Mangel an geistlicher Begleitung.“ - Papst Franziskus

Der heilige Vinzenz widmete sich nach einigen Jahren der Selbstfindung als junger Priester der Nachfolge Christi als **Verkünder des Evangeliums und Diener der Armen**. Er war überzeugt, dass die Taten der Nachfolger Christi die Zeichen der Vorsehung Gottes in der Welt sind. Er schrieb an einen Freund: „Es gibt keinen besseren Weg, unser ewiges Wohlergehen zu sichern, als im Dienst an den Armen zu leben und zu sterben“.

Wie wir wissen, gründete er die Bruderschaften der Nächstenliebe und legte das geistliche und finanzielle Fundament für alle Werke der Nächstenliebe, die er begann: die Verkündigung des Evangeliums an die am meisten benachteiligten Menschen und die materielle Hilfe für sie. **Eine dynamische Mischung aus dem Geistlichen und dem Praktischen ist der Eckpfeiler der Fundamente der vinzentinischen Spiritualität.**

In seinem ersten apostolischen Schreiben *Evangelii Gaudium* sagt uns Papst Franziskus, dass Menschen in Armut noch mehr als unter materiellen Entbehrungen darunter leiden, dass sie nicht wissen, dass sie von Gott geliebt sind. Deshalb ist die Verkündigung des Evangeliums eine reiche Quelle und ein großer Schatz.

Der Prozess der Veränderung muss durch eine Reihe von christlichen Werten und Überzeugungen wie der Soziallehre der Kirche und das vinzentinische Charisma untermauert werden.



Systemischer Wandel hilft uns, das Leben von Menschen, die in Armut leben, zu verändern und damit auch unser eigenes: **zu evangelisieren und evangelisiert zu werden** ist ein wichtiges Element des vinzentinischen Charismas.

Die vinzentinische Spiritualität manifestiert sich durch:

- Affektive und effektive Liebe;
- Eine Spiritualität, die auf das Handeln ausgerichtet ist;
- Schöpferische Liebe bis zur Unendlichkeit;
- Gebet und Aktion, Reflexion und Dienst, Glaube und Nächstenliebe.

Und die Berücksichtigung dieser Prinzipien hilft uns:

- Die Welt auf eine andere Art zu sehen;
- Die Bedürftigen zu unterstützen, damit sie für sich selbst und nicht durch uns sehen;
- Die Welt der Menschen in Armut genauer zu sehen;
- Eine neue Geisteshaltung zu schaffen;
- Neue Paradigmen in der Arbeit mit und für die Bedürftigen zu suchen.

Zehn Wurzeln der systemischen Veränderung in den Werken des Heiligen Vinzenz von Paul

Vinzenz von Paul sah eine dringende Not und dachte sich eine kreative Lösung aus. Es ist sehr wichtig, den heiligen Vinzenz von Paul nicht nur als einen Heiligen aus dem 17. Jahrhundert zu verstehen, sondern auch als einen Vordenker und Unternehmer von innovativen Aktionen, um benachteiligten Menschen aus Armut und Elend zu helfen.

Im Kontext seiner Zeit formulierte Vinzenz von Paul viele Ideen, die mit systemischen Veränderungen in Zusammenhang stehen:

1	Effective und affective Liebe	→	Die Veränderung sozialer Strukturen
2	Die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat	→	Ganzheitliche Verkündigung des Evangeliums
3	Spirituell und materiell	→	Ganzheitlicher Dienst
4	Christus im Gesicht des armen Menschen zu erkennen	→	Liebe und hohe Qualität im Dienst
5	Meinungsbildung (Châtillon)	→	Organisation
6	Verträge und Regeln	→	Solide Grundlagen für Nachhaltigkeit
7	Einfachheit	→	Transparenz
8	Die "Kleinen Schulen"	→	Erziehung und Ausbildung
9	Zusammenarbeit auf allen Ebenen	→	Vernetzung und Netzwerkarbeit
10	Seine Rolle am Hof	→	Der Rückgriff auf politische Aktionen



Hinweis: In der Datei im Anhang stellen wir ein Projekt der AIC Kolumbien vor, in dem wir viele der gerade beschriebenen Elemente wiederfinden. Wir schließen mit der Erläuterung einiger von ihnen.

Auf der Website der AIC International (www.aic-international.org) finden Sie auch die Projekte, die wir in den Trainingsreflexionen zum Systemischen Wandel vorstellen. Wenn Sie mehr über sie erfahren möchten, laden wir Sie ein, unsere Website zu besuchen: [Projekt in Kolumbien](#)

Fragen:

1. Nennen Sie die vinzentinischen spirituellen Merkmale, die Sie in den Projekten erkennen, die derzeit in Ihrer Gruppe laufen.
2. Glauben Sie, dass Sie noch weitere mit entdecken könnten?
3. Wenn die Antwort JA ist, diskutieren Sie mit Ihrer Gruppe, welchen Aktionsplan Sie umsetzen würden, um dies zu erreichen.



Anhang

NAME DES PROJEKTS:

Eltern: Schulung gegen häusliche Gewalt

VERANTWORTLICHER VERBAND: AIC-Patio Bonito-
Bogotá, Kolumbien

HINTERGRUND:

Wir sind ein Team von 12 Ehrenamtlichen. Unser Projekt entstand aus dem Wunsch der AIC-Patio Bonito in Bogotá, eine Veränderung der Mentalität in den Elternhäusern der Kinder der Schule San Juan Gabriel Perboyre (ein vinzentinisches Projekt) zu bewirken. Wir hatten gesehen, dass die Erziehung von Kindern sie in die Lage versetzen kann, das Denken zu verändern und auch bei Erwachsenen ein Umdenken zu bewirken, und wir wollten mit den Eltern noch weiter gehen. Wir haben erkannt, dass jede Rolle eine Vorbereitung erfordert. Deshalb haben wir ein Trainingsprogramm für Väter und Mütter entworfen, das auf der persönlichen Wahrnehmung des Übergangs vom Kindsein zum Elternsein basiert, um diese Phasen in ihre jeweiligen Lebenssituation einzuordnen und den Generationenwechsel zu hinterfragen, der stattgefunden hat.

Das Viertel Patio Bonito liegt in der Nähe des Marktplatzes "Corabastos", der mehr als 80 % der Lebensmittel für die Stadt Bogotá und die umliegenden Städte liefert. Die Mehrheit der Kinder, die wir betreuen, sind Söhne und Töchter aus zerrütteten oder neu zusammenwürfelten Familien, in denen es zu innerfamiliärer Gewalt kommt, alleinerziehende Mütter und Väter, Abfallverwerter, Straßenverkäufer, berufstätige Väter und Mütter, die ihren Kindern wenig Zeit widmen und sie in die Obhut der Großeltern geben.

Es gibt Eltern, die nachts arbeiten und dabei oft Alkohol konsumieren, Familien, die in den frühen Morgenstunden mit der Arbeit beginnen oder ganz allgemein Menschen, die nicht bereit sind, die Verantwortung des Elternseins zu übernehmen. Wir haben aber auch Familien, die gut aufgestellt sind, aber dennoch die von der AIC angebotenen Schulungen und Dienste benötigen. Insgesamt gibt es 200 betreute Familien.



„Eltern: geschult für null häusliche Gewalt“

Entwicklung des Projekts

- **Sitzung 1: Woher kommen wir?**
- **Sitzung 2: Welche Art von Eltern sind wir?**
- **Sitzung 3: Welche Art von Vätern und Müttern erziehen wir?**
- **Sitzung 4: Gute Väter und Mütter in der Vergangenheit, jetzt und immer**

ZIEL:

Die Zahl der von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und Kinder durch die Schulung der Eltern zu verringern und um in Zukunft die Familien durch Prinzipien wie die Liebe zu Gott, Einigkeit, Wahrhaftigkeit und Toleranz zu stärken.

DIE DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTS:

- ✓ Teilweise persönliche Begleitung der Eltern in ihrem Lernprozess.
- ✓ Eine konstante Anzahl von Teilnehmern wird beibehalten.
- ✓ Erstellung eines Studienplans für jede Klasse.
- ✓ Unterstützung durch praktische Workshops für kleine Gruppen, die von Ehrenamtlichen der AIC geleitet werden.

Gesetz 1404 (2010)/Gesetz 2025 (23. Juli 2020):

„Die Beteiligung der Eltern und Erziehungsberechtigten von Kindern und Jugendlichen an der gesamten Erziehung zu fördern: schulische und soziale, Werte und Prinzipien von Vorschul-, Grund- und Mittelschülern in öffentlichen und privaten Einrichtungen.“

„Die Bildungseinrichtungen sollen unter Berücksichtigung ihres besonderen Umfeldes und ihrer spezifischen Bedingungen die Beteiligung der Eltern und Erziehungsberechtigten fördern, mit dem Ziel, ihre Fähigkeiten zur umfassenden Erziehung und zur Erkennung, Aufdeckung und Vorbeugung von Situationen zu stärken, die die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern und Jugendlichen gefährden.“

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass der Wandel der Einstellung, der in diesem Projekt bei den Eltern bewirkt wurde, sich im Verhalten ihrer Kinder zeigen wird, wenn sie die Eltern der Zukunft sein werden. Schon jetzt kommt das in den Rückmeldungen der Eltern zum Ausdruck. Wenn wir uns heute darin üben, Gewalt zu vermeiden, den Dialog zu stärken und ein tieferes Verständnis für uns selbst als Erwachsene und als Kinder zu gewinnen, werden wir es schaffen, Familien zu haben, in denen es keine häusliche Gewalt



gibt. Unser Projekt hat keine zeitliche Begrenzung. Die Ergebnisse sind nicht auf den ersten Blick zu sehen, sondern in der Motivation, die wir den Menschen mitgeben können, die



unserem Programm folgen, die die Eltern der Zukunft sein und ihre Kinder ohne häusliche Gewalt aufziehen wollen. Unsere Belohnung ist es, glückliche Kinder, wertgeschätzte Frauen, glückliche Familien und null Gewalt sehen zu können.

Dieses Projekt ist sehr sinnvoll und notwendig in diesen Zeiten der Pandemie. Die häusliche Gewalt hat in alarmierendem Maße zugenommen, was auf das intensive Zusammenleben von Familien zurückzuführen ist, die ganz oder teilweise auf ihr Zuhause beschränkt sind.

ANALYSE DES PROJEKTS ANHAND VON KRITERIEN DES SYSTEMISCHEN:

Bei der Analyse des Projekts an Hand der Kriterien, die wir in der Arbeitshilfe über den systemischen Wandel #3 untersucht haben, kommen wir zu den folgenden Schlussfolgerungen:

1) **Die Aufgabe das Evangelium zu verkünden umfasst und erfordert die volle Handlungskompetenz eines jeden Menschen.**

Dieses Projekt versucht, die Zahl der von häuslicher Gewalt betroffenen Frauen und Kinder durch die Erziehung der Eltern zu reduzieren, um **die Familien der Zukunft mit Prinzipien wie Liebe zu Gott, Einigkeit, Wahrheit und Toleranz zu stärken.**

2) **Spirituell und materiell ganzheitlicher Einsatz**

Systemische Veränderungen helfen uns, das Leben von Menschen zu verändern, die in Armut leben. Wenn wir ihnen helfen, gute Eltern zu sein, erkennen wir an, dass jede Rolle eine Vorbereitung erfordert. Deshalb haben wir ein Schulungsprogramm für Väter und Mütter entwickelt, das auf der **persönlichen Erfahrung** basiert, wie es ist, von der Rolle des Kindes in die Elternrolle zu wechseln, diese Phasen in die jeweilige Lebenswirklichkeit einzuordnen und den sich daraus ergebenden Generationswechsel zu betrachten.



3) Die Berücksichtigung dieser Prinzipien hilft uns, die Welt anders zu sehen und die Welt der in Armut lebenden Menschen genauer zu erfassen.

Die Mehrheit der Kinder, denen wir helfen, sind Söhne und Töchter von zerrütteten oder neu zusammengewürfelten Familien, in denen es zu innerfamiliärer Gewalt kommt, verlassene Mütter und Väter, Recycler, Straßenverkäufer, berufstätige Väter und Mütter, die ihren Kindern wenig Zeit widmen und sie in der Obhut ihrer Großeltern lassen.

4) Die Verkündigung des Evangeliums in Wort und Tat → die ganzheitliche Evangelisierung

Die Unterstützung der Menschen in Armut, damit sie selbst und nicht durch uns sehen. Das Projekt zielt darauf ab, *„die Beteiligung von Eltern und Erziehungsberechtigten zu fördern, mit dem Ziel, ihre **Kompetenzen für eine ganzheitliche Erziehung zu stärken** und Situationen, die die körperliche und geistige Gesundheit von Kindern und Jugendlichen bedrohen, zu erkennen, sich und andere darüber zu informieren und diese zu verhindern“.*

5) Affektive und effektive Liebe → die Veränderung sozialer Strukturen und die Schaffung einer neuen Mentalität

Unser Projekt zielt darauf ab, Eltern zu ermutigen, ihre Denkweise zu ändern und sich in Zukunft als Botschafter von Null häuslicher Gewalt zu sehen. Unsere Belohnung ist es, glückliche Kinder, wertgeschätzte Frauen, glückliche Familien und null Gewalt sehen zu können.

6) Die Rolle des Heiligen Vinzenz vor Gericht → der Rückgriff auf politische Aktionen

„Ermutigung der Eltern und Erziehungsberechtigten von Kindern und Jugendlichen zur Mitwirkung an ihrer gesamten Erziehung: schulisch, sozial, Werte und Prinzipien von Vorschul-, Grund- und Mittelschülern in **öffentlichen und privaten Einrichtungen**“.



NB. Alle Fotos wurden im Jahr 2019 aufgenommen, also vor der Pandemie.